

abomax der Woche

Mittelalter Spektakel Markt & Zeitreise

Mittelaltermarkt
26.-29.05.2022
Kloster Wiblingen

20 x 2
TICKETS
GEWINNEN



Genießen Sie einen der größten Mittelaltermärkte Deutschlands mit seinen zahlreichen Marktständen, der Riesenauswahl an köstlich Speis und Trank, spannenden historischen Handwerksdarstellungen und begeben Sie sich in eine Zeitreise der Epochen durch den Lustgarten.

Für allerlei Unterhaltung auf dem Markt zu Ulm-Wiblingen sorgen eine Vielzahl an hochkarätigen und internationalen Gauklern, Künstlern und Spielleuten, so wie das Museumszelt mit Waffenschau. In diesem Jahr neu dabei: Freitag Festival-Tag - Konzert mit TANZWUT.

Es gibt ein großes Mitmach- und Unterhaltungsprogramm für die jungen Maiden und Recken: kleinstes handbetriebenes Riesenrad der Welt, Kistlers Puppentheater, Marionettenshow Schlampuzen, Armbrust und Bogen schießen, Drachenjagd, Kindertöpfen, Glückshaus und vieles, vieles mehr!

Ausfüllen und gewinnen! „Mittelaltermarkt“

Meine Abo-Nr. lautet:

Vorname, Name

PLZ, Wohnort

Straße, Hausnummer

E-Mail

Telefon

Datum, Unterschrift

Den vollständig ausgefüllten Coupon bitte einsenden an:
SÜDWEST PRESSE Neckar
Alb GmbH & Co. KG
Marketing
Römerstr. 19
72555 Metzingen

Teilnahmeschluss ist der
11. Mai 2022.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter: erleben.swp.de/teilnahmebedingung

18 HECHINGEN UND UMGEBUNG

„Pilgern ist wie Beten mit den Füßen“

Unterhaltung Ultraia – der Weg als Ziel: Marc Sieger las beim jüngsten Ohrenkino in der Villa Eugenia aus seinem Buch „Pilgern auf dem Jakobsweg“. Von Antonia Lezerkoss

Er wollte eine Auszeit! Also machte er es wie Hape Kerkeling – und „war dann mal weg“. Die Eindrücke seiner intensiven, wundervollen, aber auch fordernden Wanderung, mit vielen Höhen und Tiefen, hat Marc Sieger in seinem Reisetagebuch „Pilgern auf dem Jakobsweg – Von Saint-Jean-Pied-de-Port bis Santiago de Compostela“ festgehalten.

Am Mittwochabend waren die zahlreichen Gäste des Ohrenkinos in der Villa Eugenia eingeladen, der Faszination des Jakobswegs nachzuspüren. Marc Sieger belebte seine spannenden Schilderungen mit auszugsweisen Lesungen aus seinem Buch und mit Liedern passend zu seiner Pilgerreise auf dem traditionellen „Camino Francés“:

Dieser startet in Saint-Jean-Pied-de-Port (Frankreich) und erreicht nach 800 Kilometern Santiago de Compostela in Spanien. Der Name „Camino“ (Weg) „de Santiago“ (heiliger Jakob) geht auf den Heiligen, Apostel und Märtyrer Jakobus den Älteren zurück, dessen Leichnam in der Kathedrale von Santiago de Compostela begraben sein soll.

Der Heilige Jakobus ist der Schutzheilige Spaniens. „Ultraia!“ (Lass uns vorwärtsgehen) – für Marc Sieger war es im November 2018 soweit. Er reiste mit dem Zug nach Saint-Jean-Pied-de-Port,

Losgelöst vom Alltag füllen einsame Wanderungen und bereichernde Bekanntschaften die Tage aus.

dem Ausgangspunkt seines Abenteuers. Gleich am nächsten Tag lief er los in Richtung Westen. Die gesamte lange Wegstrecke lag vor ihm, die er in 25 Tagen bewältigen wollte.

Für die Lesung hatte Marc Sieger die eindrucklichsten Etappen seiner Wanderung gewählt. So begann die Wanderung gleich bei unfreundlichem Nieselregen, die fast 30 Kilometer lange Königs- etappe über die Pyrenäen nach Roncavesvalles. Tag fünf barg eine Mammutstrecke in sich. 46 Kilometer waren zu bewältigen „Pilgern ist wie Beten mit den



Marc Sieger hat über seinen Pilgerweg ein Reisetagebuch geführt. Daraus las er im Ohrenkino vor. Foto: Antonia Lezerkoss

Füßen: Man läuft und läuft, setzt Fuß vor Fuß, um am Abend ermattet, aber glücklich und zufrieden festzustellen, dass man es geschafft hat.“ Um diese und ähnliche große Distanzen zu schaffen, ging er schon vor Sonnenaufgang los, um bis zum Abend eine der wenigen um diese Jahreszeit noch geöffneten Herbergen zu erreichen.

Bei Hitze und Kälte, Regen und Sturm, aber auch sonnigen Tagen führte der Weg von den bewaldeten Ausläufern der Pyrenäen durch das idyllische Rioja-Weinbaugebiet und die sanften grünen Hügel Galiziens; streifte beschauliche Dörfer und querte lebhaft, historische Städte wie Pamplona, Leon und Logrono. Unbilden des Wetters, Attacken durch streunende Hunde, aber auch ein aufmunterndes „Buen camino“ freundlicher Einheimischer begleiteten den Weg des Pilgers. Losgelöst vom Alltag füllten einsame Wanderungen und bereichernde Bekanntschaften die Tage aus.

Jeder erlebt den Weg anders. Was alle Pilger verbindet, ist ein Gefühl der Gemeinschaft. Jeder hilft jedem, man teilt, man verbringt Zeit zusammen, trennt sich wieder und läuft sich Tage später

wieder über den Weg. Es entstehen Freundschaften, tiefe Verbindungen. Während einer Wanderung durchlebte Marc Sieger verschiedenste Gefühlszustände von euphorischen Glücksmomenten bis hin zu tiefer Verzweiflung und quälenden Gedanken ans Aufgeben. Oft halfen ihm ermutigende Lieder wie „Here come the sun“ oder „Sittin' on the dock of the bay“ aus dem Tief. Als er an einem unwirtlichen, nasskalten und stürmischen Tag an seine Grenzen stieß, gab ihm der Song „Nada te turbe, nada te espante“ (Durch nichts lass dich stören, nichts dich erschrecken) Zuversicht und Selbstvertrauen zurück.

Marc Sieger beendete seine Lesung und die Erinnerungen an schöne Orte, tolle Menschen und faszinierende Geschichten mit dem Bericht über das „Cruz de Ferro“ (Eisenkreuz). Hier legte er – wie viele Pilger – einen von zu Hause gebrachten Stein als Symbol der Mühen auf der Pilgerschaft ab.

Das Ohrenkino, diese kleine, aber feine literarische Veranstaltung des Fördervereins Villa Eugenia unter der Leitung von Anita Maultzsch findet in der Regel an jedem ersten Mittwoch des Monats statt.

„Viele fühlen sich abgehängt“

Ländlicher Raum „Instagram live“ mit den Grünen-Abgeordneten Cindy Holmberg und Erwin Köhler zur Jugendbeteiligung.

Hechingen. Die Landtagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen, Cindy Holmberg, hatte jüngst zur digitalen Diskussion mit Jugendlichen im Ländlichen Raum eingeladen. Gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten und Jugendpolitischen Sprecher Erwin Köhler (Grüne) stellte sie sich den Themen, die die Jugendlichen bewegen. Aufgrund technischer Schwierigkeiten wechselten sie zu Instagram, was dafür die Reichweite der Veranstaltung erhöhte.

„Der Aktionsbaukasten ist ein Förderprogramm des Landes, der Jugendbeteiligung vor Ort fördert. Das ist eine tolle Teilnahmemöglichkeit für Jugendliche, denn es gibt auf dem Land große Herausforderungen. Viele fühlen sich abgehängt und sehen keine Anbindung. Oftmals bieten Ver-

eine die einzigen Möglichkeiten, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Man sieht auch, dass es immer weniger Jugendgemeinderäte gibt, sie finden oft zu wenig Gehör. Um Jugendlichen mehr Möglichkeiten zu geben, die Politik mitzugestalten, haben wir das Wahlalter auf 16 gesenkt. Das war ein wichtiger Erfolg der grün-geführten Landesregierung“, erklärt Holmberg.

Erwin Köhler setzt sich im Besonderen für die Anliegen der Jugendlichen im Land ein. „Jede Idee, egal wer sie einbringt, ist eine Bereicherung für die Gemeinde. Es ist wichtig, dass es Treffpunkte im öffentlichen Raum gibt. Jugendliche werden draußen oft als störend empfunden, sie haben wenig Orte, welche für sie bestimmt sind. Es braucht mehr Ideen, um die Gemeinden auch für junge Menschen attraktiv zu ge-

stalten.“ Zudem seien viele der bestehenden Beteiligungsmöglichkeiten eher auf Jungs zugeschnitten, doch es brauche Angebote, welche Jungen und Mädchen gleichermaßen ansprechen. In diesem Bereich würden gerade viele neue Konzepte entwickelt und erprobt. Kinder und Jugendliche müssten bei Entscheidungen beispielsweise bei Bauprojekten berücksichtigt werden, ihre Meinung sei wichtig. „Wir sind auf einem guten Weg, sie mehr einzubinden, aber es braucht noch mehr Empowerment“, betont Köhler.

Cindy Holmberg ergänzt: „Vernetzung ist für junge Leute wichtig. Das 365 Euro-Jugendticket ist ein tolles Angebot. Mehr Mobilität zu günstigem Preis schafft mehr Vernetzung. Dadurch wird das Reisen in ‚The Länd‘ für junge Menschen attraktiver.“